

8 Geschichte des ehemal. Dominicaner.

aber solten die Brüder gehalten seyn, in ihrer Klosterkirche, vor dem Grabmale seiner erstern das selbst benegesetzten Ehefrauen, einen Altar mit Seelenmessen zu bestellen und zu erhalten (q).

Im Jahr 1367. wurde dem Kloster ein Stücke Holz, nebst darzu gehörigen Aeckern und Wiesen zwischen dem Wasser, die Kohlbach genannt, und zwischen dem Dorfe Herlwindorf, anjeho Erbisdorf, gelegen, von den drey Brüdern, Friedrich, Balchasar und Wilhelm, Landgrafen in Thüringen und Marggrafen zu Meissen, zugeeignet und verschrieben (r). Diese Grundstücken hatten die Mönche von Lorenz und Peter Kulken, Gebrüdern erkaufet, worüber der Kaufbrief erst im folgenden Jahre 1368. von dem Rathe zu Freyberg ertheilet wurde (s). Die Rauffumme hierzu, wurde von einem Vermächtnisse von 70. Schock Groschen, genommen, welches der Convent, nach dem Testamente Frenzel Börners, von dessen Erben ausgezahlet, empfangen, um dafür eine ewige tägliche Messe vor dem Altare der Heiligen Drey Könige, welcher von bemeldetem Börner in der Klosterkirche gestiftet worden, zu halten.

Im Jahr 1385. schenkte Albrecht der Jüngere Burggraf zu Leisnig, den Brüdern eine Hofstatt von seinen freyen Höfen, hinter dem Pfarrhof zu Leisnig gelegen, 22. Ellen lang und 16. Ellen weit,

(q) DIPLOM. VI.

(r) DIPLOM. IX.

(s) DIPLOM. X.